
HOGGI[®]



CESA
Bedienungsanleitung

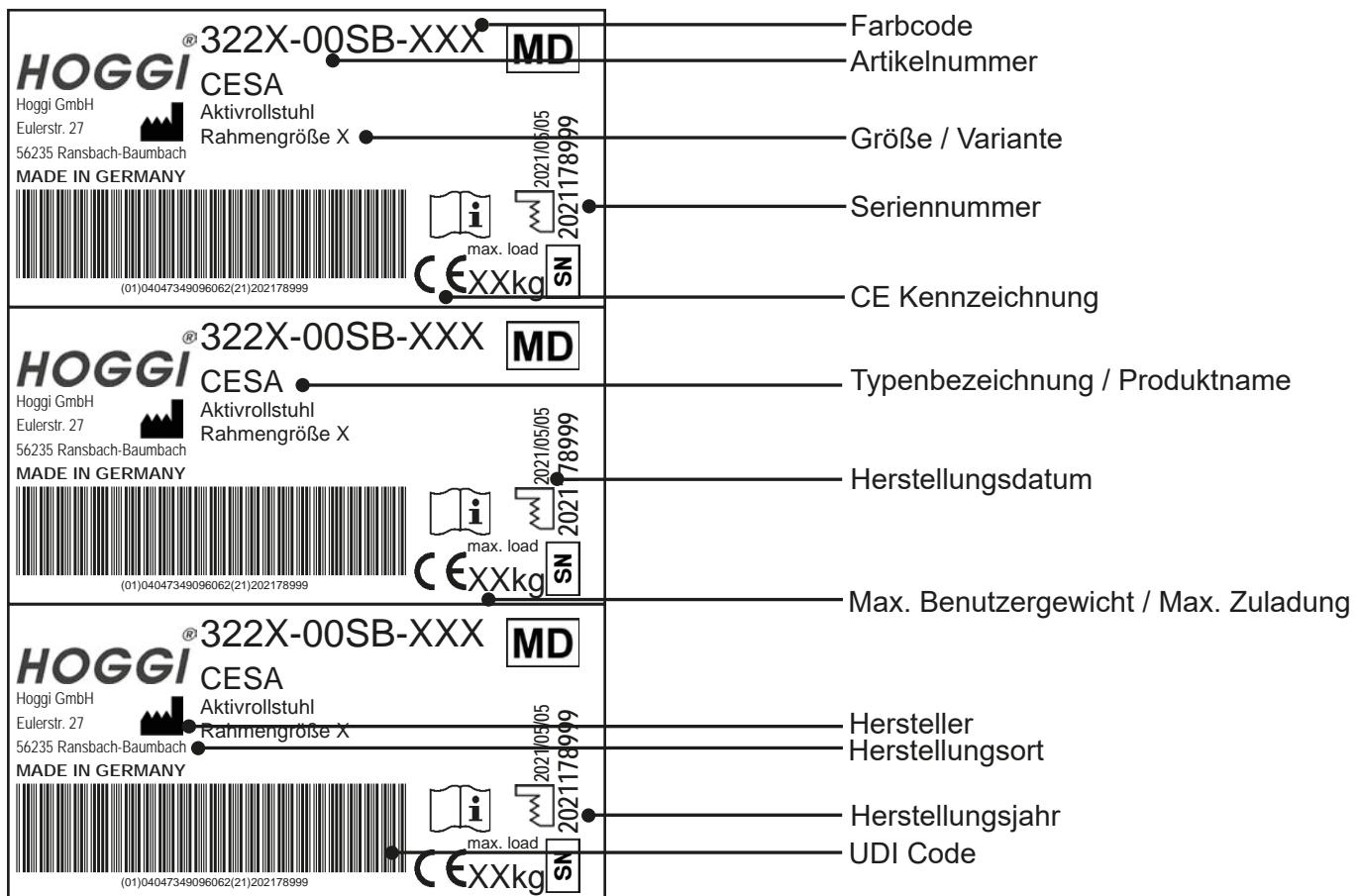
de

1	Modellidentifikation & Grundausstattung	
1.1	Modellidentifikation über das Typenschild	3
1.2	Grundausstattung	4
1.3	Umgebungsbedingungen	4
2	Allgemeine Information	
2.1	Vorwort	5
2.2	Verwendungszweck	5
2.3	Erklärung der Konformität	5
2.4	Gewährleistungsbedingungen	6
2.5	Service und Reparaturen	6
3	Sicherheitshinweise	
3.1	Bedeutung der Symbolik	7
3.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	7-10
4	Anlieferung und Herstellen der Gebrauchsfähigkeit	11
5	Verstell- und Anpassmöglichkeiten	
5.1	Bremse HOGGI light	16
5.2	Sitzbreite	16
5.3	Sitzhöhe, Sitztiefe, Sitzwinkel	16
5.4	Radsturz	17
5.5	Rückenhöhe	17
5.6	Rückenwinkel	17
5.7	Rückenwinkel (bei winkelverstellbarem Rücken)	17
5.8	Aktivgrad	18
5.9	Kippschutz	18
5.10	Abnehmen der Antriebsräder	19
5.11	Luftbereifung / PU-Bereifung	19
5.12	Greifreifen	20
6	Zubehör	
6.1	Unterschenkellänge	21
7	Begurtung	
7.1	Beckengurt	22-23
7.2	Vier-Punkt Beckengurt	24-26
7.3	Fußgelenkgurte	27-28
7.4	Fußgurte	29-30
8	Transport	
8.1	Im Kofferraum	31
8.2	Nutzung CESA zum Transport in Behindertentransportkraftwagen	31
8.3	Allgemein	31
8.4	Sicherung des Rollstuhls in einem BTW	32
8.5	Anschnallen des Rollstuhllinsassen	33-34
8.6	Ein-, Aus- und Umsteigen	35
8.7	Kippschutz zum Überwinden von Treppenstufen o.ä.	35
9	Lagerung	36
10	Recycling und Entsorgung	36
11	Wartung, Pflege und Nutzungsdauer	37
12	Technische Daten	38

1 Modellidentifikation

1.1 Modellidentifikation über das Typenschild

(Das CESA Typenschild ist auf dem Achsrohr angebracht)



1.2 Grundausstattung

- Boxrahmen-Aktivrollstuhl in Aluminiumkonstruktion, pulverbeschichtet
- mitwachsend in der Sitztiefe
- 3 Größenvarianten:
 - Rahmengröße 1:** SB 24-30 cm in 2 cm-Schritten
 - Rahmengröße 2:** SB 26-36 cm in 2 cm-Schritten
 - Rahmengröße 3:** SB 30-44 cm in 2 cm-Schritten
- Umrüstbar auf andere Sitzbreiten
- Sitzhöhen vorne: 36 cm bis 49cm
- Sitzwinkel: 0° bis 12°
- Kniewinkelanlage inkl. Aluminium-Fußbrett
- Rückenwinkel: -10° bis +10°
- Sitz- und Rückenblech
- Kleiderschutz
- Antriebsräder mit Hohlkammerfelgen und Leichtlaufbereifung inklusive Greifreifen (abnehmbar über Quick Release Achse)
- **HOGGI** light Bremsen
- Radsturz wahlweise 3°, 6°, 9° oder 12°
- Maximales Benutzergewicht / maximale Zuladung: 100 kg

1.3 Umgebungsbedingungen

Umgebungs faktoren wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit können den Rollstuhl beschädigen. Der Hersteller empfiehlt, den **CESA** bei Umgebungstemperaturen zwischen -20°C und +40°C und einer Luftfeuchtigkeit von 5 bis 100% nicht kondensierend zu verwenden.

Achtung: Bei längerem Stehen in der Sonne können Teile des Rollstuhls heiß werden.
Achten Sie darauf!

2 Allgemeine Informationen

2.1 Vorwort

Sie haben sich für **CESA** entschieden und bekommen hiermit ein hochwertiges Produkt aus unserem Haus. Damit Sie recht lange viel Freude mit diesem Produkt haben und es Ihnen hilft den Alltag zu erleichtern, überreichen wir Ihnen dieses Handbuch.

Es zeigt Ihnen die korrekte und einfache Bedienung und die erforderliche Pflege und Wartung. Um Beschädigungen aufgrund von Bedienungsfehlern zu vermeiden und eine optimale Nutzung zu ermöglichen, lesen Sie bitte sorgfältig die nachfolgenden Anleitungen bzw. Hinweise. Ergeben sich darüber hinaus Fragen oder Probleme, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Wir wünschen Ihnen eine problemlose Nutzung und hoffen, dass unser Produkt Ihrer Erwartung entspricht.

Technische Änderungen zu der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Ausführung behalten wir uns vor. Vor der Erstbenutzung des Rollstuhls muss der Anwender und das Hilfspersonal die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben, um den sicheren Umgang mit dem Rollstuhl zu gewährleisten.

2.2 Verwendungszweck

CESA kann für den Innen- und Außenbereich eingesetzt werden.

Er dient gehbehinderten und gehunfähigen Kindern und Jugendlichen zum individuellen Gebrauch bei Selbst- und Fremdbeförderung.

Die Rollstuhlversorgung kann medizinisch indiziert sein bei:

- Lähmungen (Paraplegie/Tetraplegie bzw. -parese)
- Gliedmaßenverlust (Dysmelie/Beinamputation)
- Infantile/Spastische Cerebralparese
- Spina Bifida
- Muskel- und Nervenerkrankungen
- Osteogenesis Imperfecta
- Poliomyelitis

CESA ist generell für den Wiedereinsatz geeignet.

Für den Wiedereinsatz ist das betreffende Produkt zunächst gründlich zu reinigen und zu desinfizieren. Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen. Sämtliche verschlissene und beschädigte Teile sowie für den Anwender unpassende/ungeeignete Komponenten sind auszutauschen. Einige Komponenten können ggf. wieder eingesetzt werden wie z.B. Antriebsräder, Lenkräder oder Schiebegriffe. Ein Serviceplan, Detailinformationen und Angaben zu den benötigten Werkzeugen sind der Serviceanleitung zu entnehmen.

2.3 Erklärung der Konformität

Die **HOGGI** GmbH erklärt als Hersteller in alleiniger Verantwortung, dass der Rollstuhl **CESA** den grundlegenden Anforderungen gem. Anhang I der Verordnung (EU) 2017/745 des EU-Parlaments und des Rates entspricht. Anwendbare harmonisierte Normen wurden angewendet. **CESA** erfüllt die Anforderungen nach ISO 7176-8, DIN EN ISO 12182 und DIN EN ISO 12183.

2.4 Gewährleistungsbedingungen

Eine Gewährleistung kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird. Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile verursacht werden, die nicht vom Hersteller freigegeben wurden, haftet der Hersteller nicht.

Sehen Sie dazu auch § 8 der AGBs auf: www.hoggi.de

2.5 Service und Reparaturen

Service und Reparaturen am **CESA** dürfen nur vom Fachhandel durchgeführt werden.

Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren zuständigen Fachhändler.

Bei Reparaturen erhalten Sie dort ausschließlich Original-Ersatzteile. Ersatzteile und Austauscheinheiten sind während der gesamten Lebensdauer des Produktes erhältlich, jedoch nur maximal 5 Jahre nach dem Verkauf des letzten Produktes dieser Serie.

Der Rollstuhl ist für den Erstbenutzer nach Kundenwunsch angefertigt. Deshalb steht kein Ersatzrollstuhl in der Erstkonfiguration zur Verfügung. Um eine korrekte Ersatzteil-Lieferung zu gewährleisten wird die Serien-Nr. Ihres Rollstuhles benötigt.

Wir sind Ihnen gerne behilflich einen Fachhändler in Ihrer Nähe zu finden.

Sie erreichen uns unter: info@hoggi.de

Zum Aufbau, Wartung und Reparatur werden folgende Werkzeuge benötigt:



- Innensechskantschlüssel der Größe: 3 mm, 4 mm, 5 mm
- Steckschlüssel der Größen: 8 mm, 9 mm, 10 mm, 13 mm, 17 mm
- Maulschlüssel der Größen: 8 mm, 9 mm, 10 mm, 11 mm, 19 mm, 22 mm, 24 mm
- Schlitzschraubendreher
- Spizzange
- Drehmomentschlüssel

Weitere CESA Dokumentation:



- Serviceanleitung
- Ersatzteilkatalog

3 Sicherheitshinweise

3.1 Bedeutung der Symbolik



Vorsicht!

Warnhinweise auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren bzw. technische Schäden.



Hinweis!

Zur Gerätebedienung.



Hinweis!

Für Service-Personal.



Achtung!

Lesen Sie zuerst die Bedienungsanleitung.

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Lesen Sie zuerst die Bedienungsanleitung!

Machen Sie sich vor dem Gebrauch zuerst mit Handhabung und Funktion des Produktes vertraut und üben Sie zunächst den Umgang.

Sie sind für die Sicherheit Ihres Kindes verantwortlich. Die Sicherheit Ihres Kindes könnte beeinträchtigt werden, wenn Sie diese Hinweise nicht befolgen. Dennoch können nicht alle möglicherweise eintretenden Bedingungen und unvorhersehbaren Situationen abgedeckt werden. Vernunft, Vorsicht und Umsicht sind Faktoren, die dieses Produkt nicht mitbringen kann; sie werden bei der Person vorausgesetzt, die den Kinderrollstuhl benutzt oder begleitet. Die Person, die den Rollstuhl und zugehöriges Zubehör benutzt, sollte sämtliche Instruktionen verstehen. Sie sollten jeder Person, die den Rollstuhl und zugehöriges Zubehör benutzt, die Bedienung des Rollstuhls erklären.

Wenn Anleitungen unverständlich und nähere Erklärungen erforderlich sind oder wenn Sie weitere Fragen haben, setzen Sie sich mit Ihrem **HOGGI** Fachhändler in Verbindung.

Üben Sie zuerst gemeinsam mit dem Kind das Rollstuhlfahren auf ebenem, überschaubarem Gelände. Erforschen Sie gemeinsam mit dem Kind die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, bei sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen, aber nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.

Die Verwendung eines Kippschutzes ist bei ungeübten Rollstuhlfahrern unbedingt empfehlenswert.



Schnallen Sie Ihr Kind im Rollstuhl immer an.



Wir weisen darauf hin, dass der Gebrauch eines Rollstuhls über die typische Nutzung hinaus gefährlich sein kann. Zum Joggen, Rennen, Skaten o. ä. ist dieses Produkt nicht geeignet.

Lenkbare Vorderräder können bei höheren Geschwindigkeiten anfangen zu flattern, was zu einem abrupten Abstoppen und Überschlagen des Rollstuhls nach vorne führen könnte. Bitte schieben Sie den Rollstuhl daher nur in normaler Gehgeschwindigkeit. Keinesfalls ist es zulässig, den Rollstuhl während des Schiebens loszulassen oder von sich abzustoßen.



Das Produkt darf nur auf ebenem und festem Untergrund verwendet werden.



Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein Fahren gegen ein Hindernis (Stufe, Bordsteinkante, Möbelstück...).



Überfahren Sie Stufen und Bodenschwellen nur mit auf die Hinterräder angekipptem Fahrgestell (nach oben - rückwärts ziehend, nach unten - vorwärts langsam herablassend). Ist das Überwinden von Treppen nur durch eine Hilfsperson möglich, kann ein evtl. montierter und falsch eingestellter Kippschutz zu schweren Stürzen führen. Kippschutz zuvor so einzustellen, dass er beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen kann. Anschließend Kippschutz wieder korrekt einzustellen.



Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen, Hebebühnen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Achten Sie darauf, dass sich der evtl. montierte Kippschutz dabei außerhalb des Gefahrenbereichs befindet.

Fehlen Einrichtungen wie Auffahrrampen usw., so ist das Hindernis durch Tragen von zwei Helfern zu überwinden. Fassen Sie den Rollstuhl zum Anheben nur an fest verschweißten bzw. fest verschraubten Rahmenenteilen an (am Seitenrahmen oberhalb der Lenkräder und an dem Schiebegriff die an der Rückenbasis fixiert sind oder dem Rückenbügel - alternativ kann man auch bei geschlossenen Bremsen die Greifreifen verwenden).



Neigen Sie den Oberkörper des Insassen beim Befahren von Steigungen, Hindernissen an Steigungen und Rampen immer weit nach vorn. Befahren Sie Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Die Entlastung der Lenkräder durch Veränderung des Schwerpunktes kann zu Lenkradflattern führen.



Der Rollstuhl sollte grundsätzlich nur auf horizontalen, ebenen Flächen abgestellt werden. Sollte es einmal unvermeidlich sein ihn auf einer Steigung abzustellen, achten Sie bitte darauf, dass dabei der Sitz in eine aufrechte Position gebracht wird. Auf Steigungen kann in Entlastungsposition der Rückenlehne die Gefahr eines Kippens nach hinten bestehen.



Vor Verlassen des Rollstuhls, bzw. vor Ein- und Aussteigen, immer Bremsen schließen.



- Fußbretter dürfen zum Ein- und Aussteigen nicht benutzt werden.
- Benutzen Sie das Fußbrett nur mit Schuhen.



Je nach Einstellung des Fußbretts und der Geometrie des Rollstuhls kann beim Einstiegen über das Fußbrett Kippgefahr nach vorn bestehen. Üben Sie die ersten Einstiege mit dem Kind unbedingt mit einer Hilfsperson, die den Rollstuhl sichert und modifizieren Sie bei Kippgefahr die Fußbrett- und Sitzhöheneinstellung. Erhöhen Sie die Kippsicherheit des Rollstuhls beim Einstiegen über das Fußbrett zusätzlich durch Drehen der Lenkradgabel nach vorn (der Radstand wird dadurch vergrößert).



Das allgemeine Fahrverhalten und die Wirksamkeit der Feststellbremsen ist vom Luftdruck abhängig. Mit richtig aufgepumpten Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren. Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der verwendeten Bereifung. Der richtige Luftdruck ist auf der Raddecke aufgedruckt, sollte bei den Antriebsrädern jedoch mindestens 6 bar (600 kPa) betragen.



Alle Bremsen, die auf die Bereifung wirken, dienen nicht als Betriebsbremse, sondern sind nur als Feststellbremse ausgelegt. Die Feststellbremsen dürfen nicht als Fahrbremsen benutzt werden. Das abrupte Stoppen des Rollstuhls kann im Extremfall zu Stürzen führen.



Achten Sie darauf, dass Verpackungen von Kindern ferngehalten werden. Bei Verwendung von Kunststoffverpackungen besteht Erstickungsgefahr.



Entsorgung: Die Produktverpackung sowie alle Metall-, Aluminium- und Kunststoffteile können der Wertstoffwiederverwendung zugeführt werden. Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen. Fragen Sie bitte bei der Stadt-/ Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.



Prüfen Sie den Zustand des Produktes wenn die Verpackung Schäden aufweist.



Lassen Sie Ihr Kind im Rollstuhl für Kinder und Jugendliche nie unbeaufsichtigt. Auch dann nicht, wenn es durch Begurtung gesichert ist und die Bremsen festgestellt sind.



Der Anwender sollte im Dunkeln möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren tragen um besser gesehen zu werden.
Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.



Bei extremen Einstellungen wie z. B. kurzer Radstand und Rücken in hinterster Position (aktive Einstellung) montiert und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche umkippen. Es ist zwingend erforderlich den Kippschutz zu aktivieren.



Beim Bergauffahren kann die statische Stabilität unter 10° Neigung liegen.
Das Anhängen von schweren Taschen o.ä. am Schiebebügel bzw. an den Schiebegurten kann zusätzlich die Stabilität negativ beeinflussen. Es ist zwingend erforderlich den Kippschutz zu aktivieren.



Einstellungen mit hohem Aktivgrad erfordern einen geübten Fahrer.
Es ist zwingend erforderlich den Kippschutz zu aktivieren.



Der Kippschutz darf keinesfalls die Funktion von Transitrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
Achten Sie darauf, dass der Kippschutz aktiviert ist, bevor er belastet wird.
Der feste Sitz des Kippschutzes ist durch den Anwender o. die Begleitperson zu prüfen.



Das maximale Benutzergewicht / die maximale Zuladung des Rollstuhls beträgt 100 kg.



Alle Zubehör- und Anbauteile reduzieren die verbleibende Zuladekapazität.



Achtung!

Wenn und wann immer möglich sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.

CESA ist zur Verwendung als Sitz im Behindertentransportkraftwagen freigegeben.



Vorsicht bei extremen Temperaturen. Der Rollstuhl kann sich durch Sonneneinstrahlung, an einem Heizkörper oder in der Sauna stark aufheizen. In extremer Kälte besteht die Gefahr von Unterkühlungen. **CESA** ist für die Nutzung in der Sauna nicht geeignet. Greifringe erhitzen beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällstrecken leicht die Finger. Der Anwender sollte für Fahrten im Außenbereich Handschuhe benutzen, die die Griffigkeit erhöhen und die Finger vor Erhitzung, Unterkühlung und Schmutz schützen. Wir empfehlen bei empfindlicher Haut, Handschuhe wie beim Radsport zu benutzen (Fingerlinge mit lederner Innenseite - Niemals aber Wollhandschuhe).



Achten Sie stets auf korrekte Einstellung der Steckachsen am Antriebsrad. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.



Weder die Sitz noch die Rückenhöhe dürfen überschritten werden.



Der Einbau von Sitzschalen ist nur innerhalb der konstruktiv vorgegebenen Sitzfläche zulässig. Der Hersteller dieser neuen Kombination muss vor Inbetriebnahme die Kippstabilität und die Einhaltung der maximalen Belastung überprüfen.
Verwenden Sie beim Einsatz von Sitz und Rückenblechen zusätzlich immer gepolsterte Sitzkissen um Druckstellen zu vermeiden!



Vermeiden Sie das Hineingreifen in Klemmbereiche.

Klemmgefahr besteht an folgenden Baugruppen:

- am Bremshebel (bei Verwendung der Radabdeckung mit integrierter Bremsanlage)
- zwischen Bremshebel und Antriebsrad



Fassen Sie den Rollstuhl zum Anheben nur an fest verschweißten bzw. fest verschraubten Rahmenenteilen an (am Seitenrahmen oberhalb der Lenkräder und an den Schiebegriffen die an der Rückenbasis fixiert sind - alternativ kann man auch bei geschlossenen Bremsen die Greifreifen verwenden).



Das **HOGGI** Sitzkissen (Trevira CS) und das konturierte Sitzkissen (Trevira CS) sowie die **HOGGI** Nylon-Rückenbespannung und die Nylon-Sitzbespannung sind gemäß der Normen EN 1021-1 und EN 1021-2 schwer entflammbar.



Sehbehinderte Menschen oder Personen mit kognitiver Beeinträchtigung müssen sich Informationsmaterial und die Bedienungsanleitung von Hilfspersonen vorlesen lassen, bzw. können auf elektronische Vorlesehilfen zurückgreifen. Alle Dokumente sind als PDF-Dateien unter www.hoggi.de im Download-Center verfügbar. Zusätzlich stehen Produktvideos und Produktfotogalerien online zur Verfügung!



Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.



Achten Sie stets darauf, dass beim Transport im BTW (Behindertentransportwagen), die Zugkraft pro Gurt (max.10 kg) nicht überschritten werden darf, da sonst Schäden am Rahmen des Rollstuhle entstehen können.



Angaben über die Produktsicherheit oder über Produktrückrufe sowie alle Kontaktdaten erhalten Sie auf unserer Internetseite unter www.hoggi.de.

4 Anlieferung und Herstellen der Gebrauchsfähigkeit



Ihr **CESA** wird komplett vormontiert und demonrierten Antriebsräder und ggf. demontiertem Kippschutz angeliefert.

Anlieferung im Karton: 730 mm (L) x 630 mm (B) x 630 mm (H)

Prüfen Sie den Zustand des Produktes wenn die Verpackung Schäden aufweist.

Entfernen Sie vorsichtig die Transportsicherungen und Verpackungen.

In der Originalverpackung finden Sie folgende Komponenten vor:

- Rollstuhl mit vormontiertem Schiebegriff
- Antriebsräder und Steckachsen unmontiert
- Lenkräder in den Lenkradgabeln vormontiert
- Vormontierter Kippschutz
- weiteres Zubehör je nach Bestellung
(Dieses ist durch den Fachhändler am Rollstuhl anzubauen)
- Anleitung und ggf. benötigtes Werkzeug



Um den Rollstuhl gebrauchsfertig zu machen gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Fassen Sie die Steckachsen wie abgebildet am Kopf und drücken Sie den Auslöseknopf.
- Stecken Sie nun die Steckachsen mit gedrücktem Auslöseknopf durch die Lager der Antriebsräder.



- Stellen Sie den Rollstuhl auf die Vorderräder und heben Sie den Rollstuhl am Rückenbügel an.
- Stecken Sie dann beide Antriebsräder mit der Steckachse in die Aufnahmefuchsen. Fassen Sie dazu in die Speichen nahe der Nabe des Antriebsrades und drücken Sie mit dem Daumen den Auslöseknopf der Steckachse. Sie können das Antriebsrad dann einfach einsetzen.
- Achten Sie auf sichere Arretierung der Steckachse in der Aufnahmefuchse!



Vorsicht!

Prüfen Sie mit einem Ruck an jedem Antriebsrad, ob die Steckachsen sicher eingerastet sind.



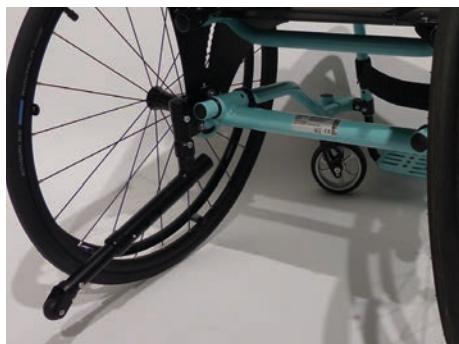
Ist Ihr Rollstuhl mit einem **Kippschutz** ausgestattet, könnte dieser zum Transport eingeklappt sein.

- Stellen Sie sich hinter den Rollstuhl und bewegen Sie wie abgebildet den Kippschutz mit der Fußspitze nach unten.



- Drehen Sie wie abgebildet den Kippschutz mit der Fußspitze nach innen bis in die aktive Position.

Die aktive Position ist erreicht wenn der Kippschutz akustisch hörbar einrastet.



CESA kann auch mit zwei Kippschutzeinheiten ausgestattet sein. Die Abbildung zeigt einen Kippschutz in der „aktiven“ Position.



Die Länge des Kippschutzrohres kann im Kippschutzhalter in drei Positionen ausgewählt werden.

Der Kippschutz wird so eingestellt, dass die Rolle am Ende des Kippschutzrohres über den Radius des Antriebsrades hinausschaut und ca. 2-3 cm über dem Boden steht



Wegschwenken des Kippschutzes:

- Stellen Sie sich hinter den Rollstuhl und bewegen Sie wie abgebildet den Kippschutz mit der Fußspitze nach unten.



- Drehen Sie den Kippschutz mit der Fußspitze nach innen bis in die inaktive Position.

Die inaktive Position ist erreicht wenn der Kippschutz akustisch hörbar einrastet.



Die Abbildung zeigt einen Kippschutz in der „inaktiven“ Position.



Wenn Ihr **CESA** mit dem **winkelverstellbarem Rücken** ausgestattet ist, kann es sein, dass er für den Transport abgeklappt ist.



- Ziehen Sie wie abgebildet mit einer Hand das Auslöseseil und bewegen Sie mit der anderen Hand die Rückenkonstruktion nach hinten.



- Lassen Sie beide Bolzen in der gewünschten Rückenwinkelposition akustisch hörbar einrasten.



Wenn Ihr **CESA** mit **Sitz- und Rückenpolstern von HOGGI** ausgestattet ist, gehen Sie zum Anbringen der Polster bitte wie folgt vor:

- Kontrollieren Sie ggf. die bereits angebrachten Klettstreifen.



- Legen Sie das **Sitzpolster** auf die Sitzfläche und die bereits geklebten Klettstreifen.
- Fixieren Sie wie hier abgebildet die vorderen Polsterzungen mit den Druckknöpfen an der vorderen Sitzkante.



- Drücken Sie wie abgebildet das Kissen auf dem Sitzblech und den Klettstreifen an.



- Positionieren Sie das **Rückenpolster** wie abgebildet.



- Drücken Sie das Polster am vorinstallierten Klett fest an



- Wenn Ihr **CESA** mit **Schiebegriffen** ausgestattet ist, kann es sein, dass sie sich für den Transport in der untersten Position befinden.
- Öffnen Sie den Extenderhebel mit einer Hand und bewegen Sie mit der anderen Hand den Schiebegriff in die gewünschte Höhe.



- Schließen Sie den Extenderhebel wieder.
- Gehen Sie an der gegenüber liegenden Seite genauso vor.



Der Rollstuhl wurde entsprechend der Kundenbestellung gebaut und die **Unterschenkellänge** individuell nach Kundenwunsch voreingestellt.



- Lösen und Entfernen Sie die Verschraubungen auf beiden Seiten.



- Bewegen Sie das Fußbrett in die gewünschte Position.



- Ziehen Sie die Klemmschrauben anschließend wieder fest an.



Verwenden Sie das Fußbrett nie zum Ein- und Aussteigen!



5 Verstell- und Anpassmöglichkeiten

5.1 Bremse *HOGGI* light

- Drücken Sie zum Schließen der Bremse den Bremshebel mit dem Zeigefinger nach hinten.



Vorsicht!

Alle Bremsen, die auf die Bereifung wirken, dienen nicht als Betriebsbremse, sondern sind nur als Feststellbremse ausgelegt. Die Feststellbremsen dürfen nicht als Fahrbremsen benutzt werden. Das abrupte Stoppen des Rollstuhls kann im Extremfall zum Sturz führen.



- Drücken Sie zum Öffnen der *HOGGI* light Bremse den Bremshebel wie abgebildet nach vorne.

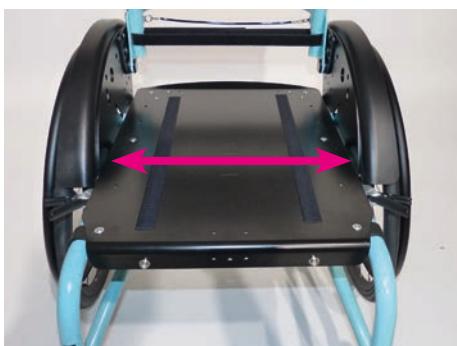


Vorsicht!

Die Wirksamkeit der Feststellbremsen ist vom Luftdruck abhängig. Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck. Der richtige Luftdruck ist auf der Raddecke aufgedruckt und sollte bei den Antriebsrädern mindestens 6 bar (600 kPa) betragen.



Das Foto zeigt eine geschlossenen *HOGGI* light Bremse



5.2 Sitzbreite

CESA wird in drei Rahmengrößen angeboten. Sitzbreiten von 24 cm bis 44 cm sind möglich. Die **Sitzbreite** wird zwischen den Basisplatten bzw. zwischen den Radabdeckungen gemessen.

Der Rollstuhl wurde entsprechend der Kundenbestellung gebaut. Ein Umbau auf eine andere Sitzbreite durch den Fachhändler ist möglich.



5.3 Sitzhöhe, Sitztiefe, Sitzwinkel

Die **Sitzhöhe**, die **Sitztiefe** und der **Sitzwinkel** werden an den Basisplatten eingestellt.

Der Rollstuhl wurde entsprechend der Kundenbestellung gebaut. Ein Umbau der Sitzhöhe, Sitztiefe und Sitzwinkel durch den Fachhändler ist möglich.



5.4 Radsturz

CESA ist mit einem **Radsturz** von 3° ausgestattet werden. Hier ist der Radsturzadapter abgebildet.



5.5 Rückenhöhe

- Die Rückenhöhe kann nach Lösen der gekennzeichneten Verschraubung (auf beiden Seiten) in der Höhe verstellt werden.

Der Rollstuhl wurde entsprechend der Kundenbestellung gebaut. Ein Umbau auf eine andere Rückenhöhe durch den Fachhändler ist möglich.



5.6 Rückenwinkel

- Der Rückenwinkel kann nach Lösen der gekennzeichneten Verschraubung (auf beiden Seiten) verstellt werden.

Der Rollstuhl wurde entsprechend der Kundenbestellung gebaut. Ein Umbau auf einen anderen Rückenwinkel durch den Fachhändler ist möglich.

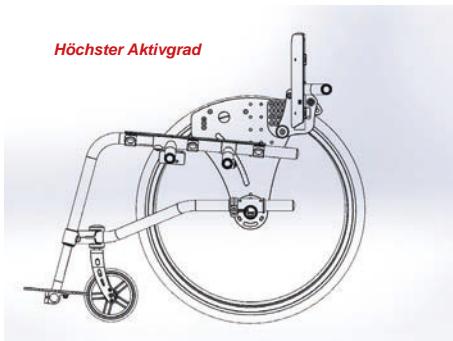


5.7 Rückenwinkel (bei winkelverstellbarem Rücken)

- Ziehen Sie wie abgebildet mit einer Hand das Auslöseseil und bewegen Sie mit der anderen Hand die Rückenkonstruktion nach hinten.

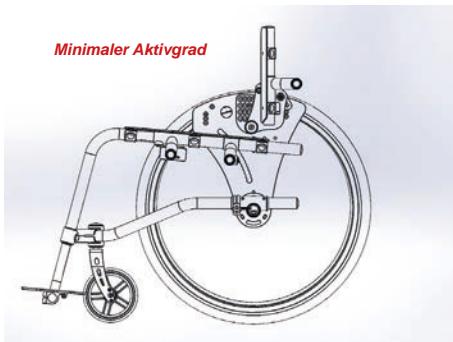


- Lassen Sie beide Bolzen in der gewünschten Rückenwinkelposition akustisch hörbar einrasten.



5.8 Aktivgrad

Der Aktivgrad beschreibt das Verhältnis der Position der Rücklehne gegenüber der Antriebsradachse. Je weiter die Rückenlehne hinter die Antriebsradachse eingestellt wird, desto aktiver kann **CESA** gefahren werden. Umgekehrt bedeutet eine Einstellung über, oder vor der Antriebsachse eine kippstabilere Fahrposition.



Vorsicht!

Einstellungen mit einem hohen Aktivgrad verlangen einen geübten Fahrer und die Verwendung eines Kippschutzes.



5.9 Kippschutz

- Der Kippschutz kann nach Lösen der gekennzeichneten Verschraubung stufenlos im Winkel verstellt werden.



Der Kippschutz wird so eingestellt, dass die Rolle am Ende des Kippschutzrohres über den Radius des Antriebsrades hinausschaut und ca. 2-3 cm über dem Boden steht.



Nach Drücken der Stativfeder kann die Länge des Kippschutzrohres in der Kippschutzaufnahme in drei Positionen (mit jeweils 2,5 cm Abstand) eingestellt werden.



5.10 Abnehmen der Antriebsräder mit Schnellverschluss

Die Antriebsräder lassen sich durch die Steckachsen abnehmen. So kann ein kleineres Transportmaß erreicht werden.

- Fassen Sie in die Speichen nahe der Nabe des Antriebsrades und drücken Sie mit dem Daumen den Auslöseknopf der Steckachse.
- Ziehen Sie dann das Antriebsrad mit der Steckachse aus der Aufnahmehubse heraus.
- Um ein Hängenbleiben an den Steckachsen zu vermeiden ist es ggf. sicherer, die Steckachsen auch aus den Lagern der Antriebsräder zu ziehen.
- Gehen Sie zum Anbau der Antriebsräder wie unter: „**4 Anlieferung und Herstellen der Gebrauchsfähigkeit**“ beschrieben wird vor.



Vorsicht!

Prüfen Sie mit einem Ruck an jedem Antriebsrad, ob die Steckachsen sicher eingerastet sind.



5.11 Luftbereifung / PU-Bereifung

Die Antriebsräder können mit Luftbereifung ausgestattet werden. Die Autoventile erlauben ein Prüfen und Einstellen des Luftdruckes an jeder Tankstelle oder mit geeigneten Pumpen, die einen Druck von mindestens 6 bar (600kPa) erzeugen können.

Beachten Sie den auf dem Mantel angegebenen maximalen Luftdruck.



Räder mit Luftbereifung sind mit Schläuchen ausgestattet. Sie können mit im Fahrradhandel erhältlichen Reparaturmaterial repariert werden.



Die Antriebsräder können auch mit pannensicherer PU-Bereifung ausgestattet werden.



5.12 Greifreifen

Es stehen Greifreifen aus Aluminium oder aus Edelstahl zur Auswahl.



Es können Greifreifen mit einem Standarddurchmesser oder mit einem größeren Durchmesser angebaut werden.

Man bezeichnet das als Greifring „standard“ bzw. Greifring „hoch“.

Der Rollstuhl wurde entsprechend der Kundenbestellung gebaut. Ein Umbau auf einen anderen Greifreifen durch den Fachhändler ist möglich.



Alle Greifreifen können in der Position „eng“ oder der Position „weit“ angebaut werden. Auch hier ist ein späterer Umbau durch den Fachhändler



6 Zubehör

Alle Zubehörteile sind durch Fachpersonal zu installieren, sofern sie nicht schon vom Hersteller installiert wurden. Dennoch wurden zum besseren Verständnis einige Montagehinweise für Fachpersonal hier aufgeführt.



6.1 Unterschenkellänge

Der Rollstuhl wurde entsprechend der Kundenbestellung gebaut.

Nach Lösen und Entfernen der Verschraubungen (auf beiden Seiten) kann die Unterschenkellänge stufenlos eingestellt werden.

- Ziehen Sie die Klemmschrauben anschließend wieder fest an



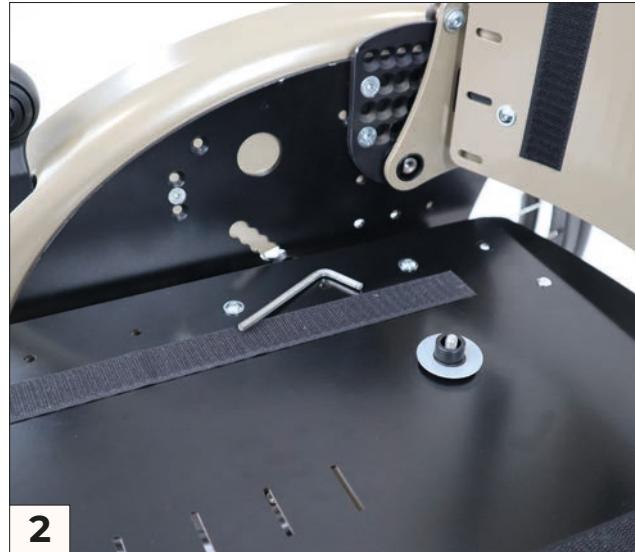
Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen auf beiden Seiten fest anziehen.

7 Begurtung

7.1 Beckengurt



1



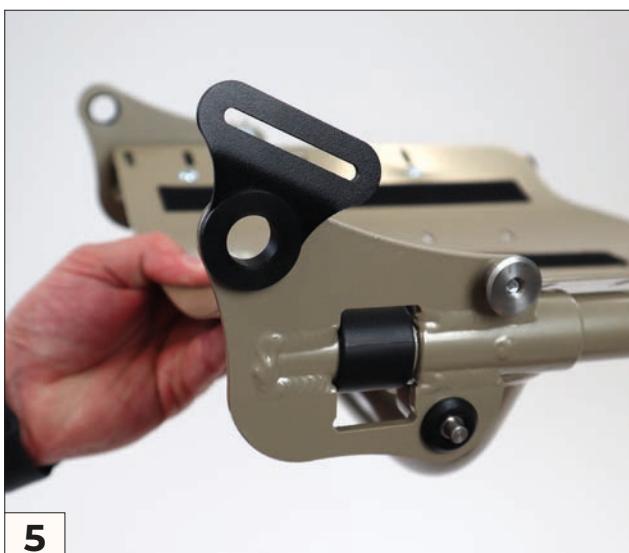
2



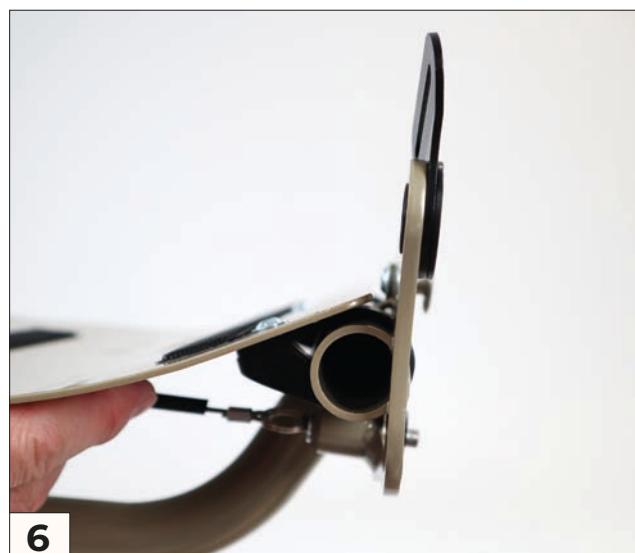
3



4



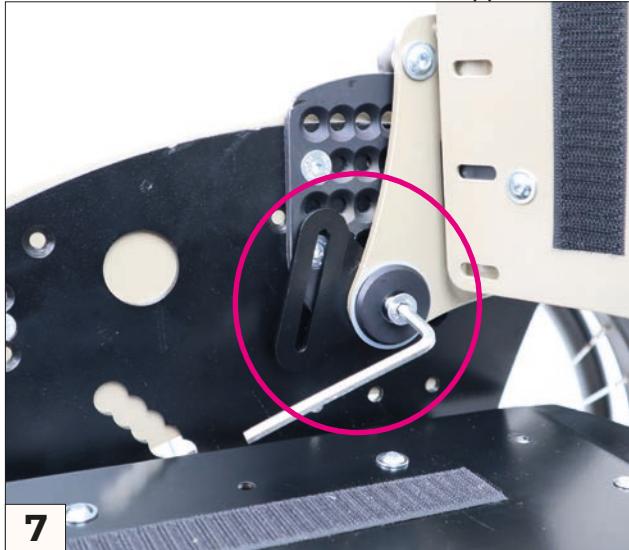
5



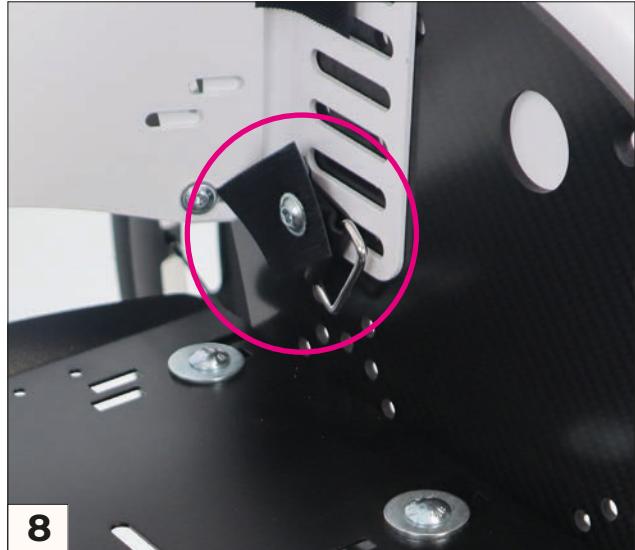
6

Beckengurt

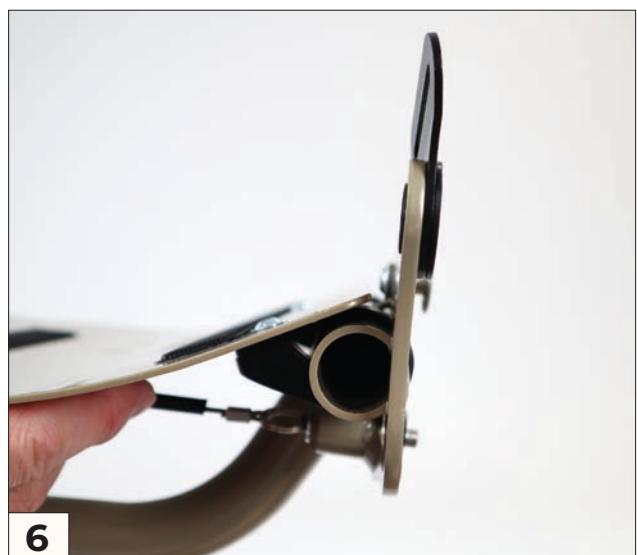
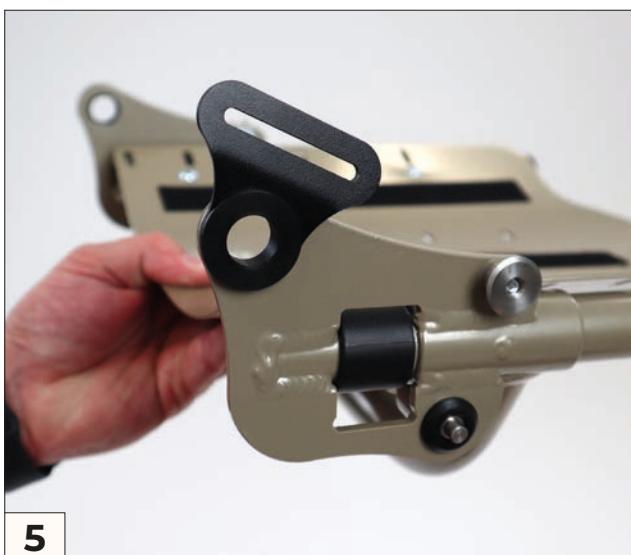
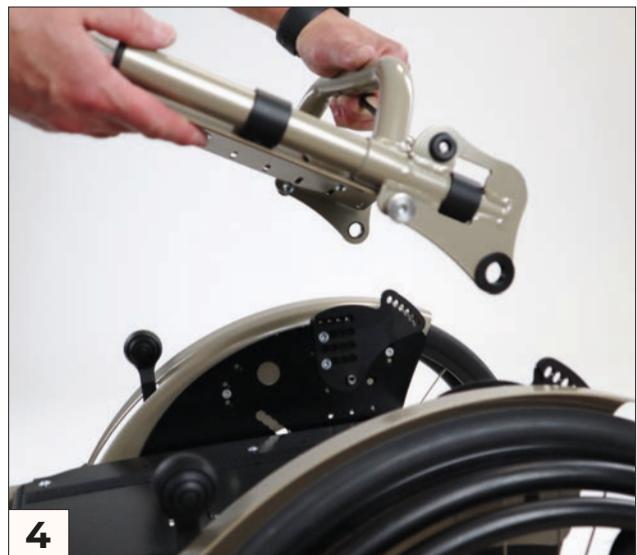
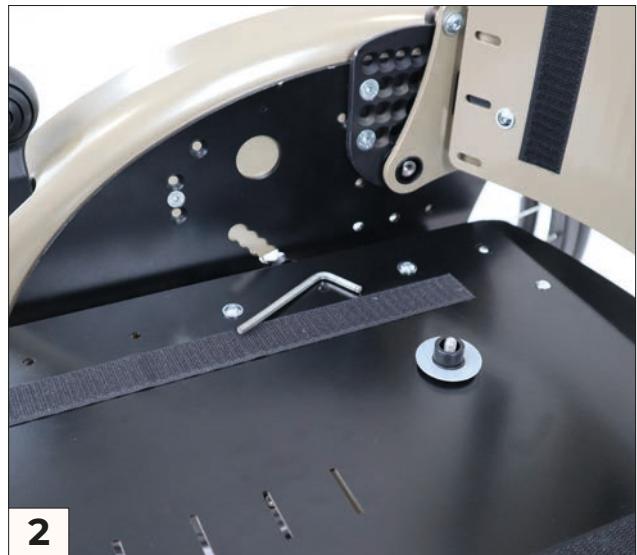
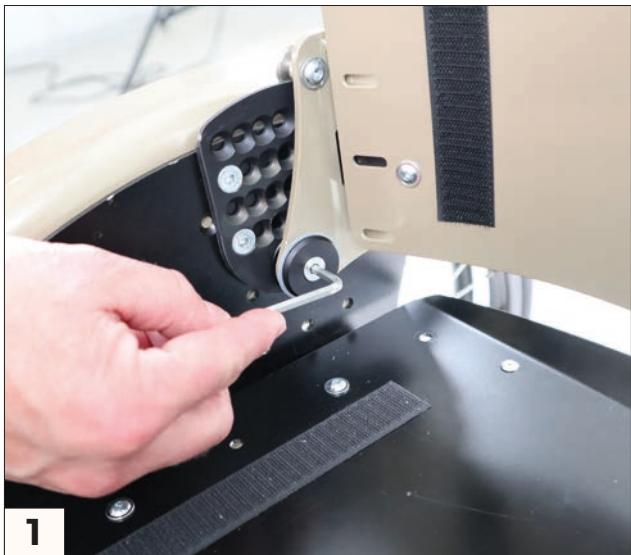
Rückenbasis „winkelverstellbar u. abklappbar“



Rückenbasis „starr“



7.2 Vier-Punkt Beckengurt



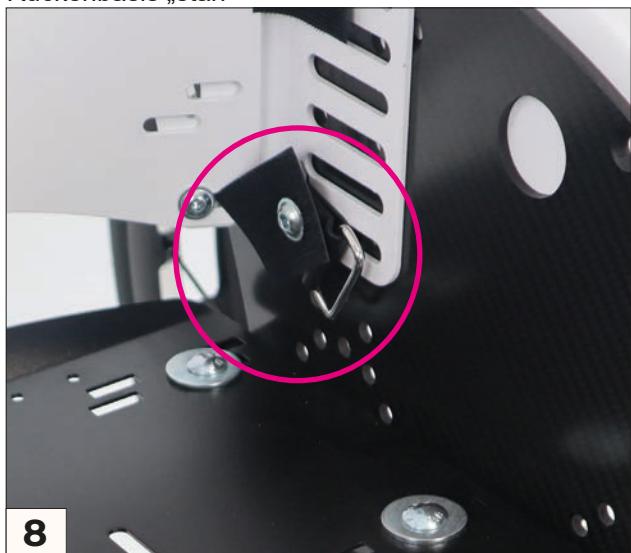
Vier-Punkt Beckengurt

Rückenbasis „winkelverstellbar u. abklappbar“



7

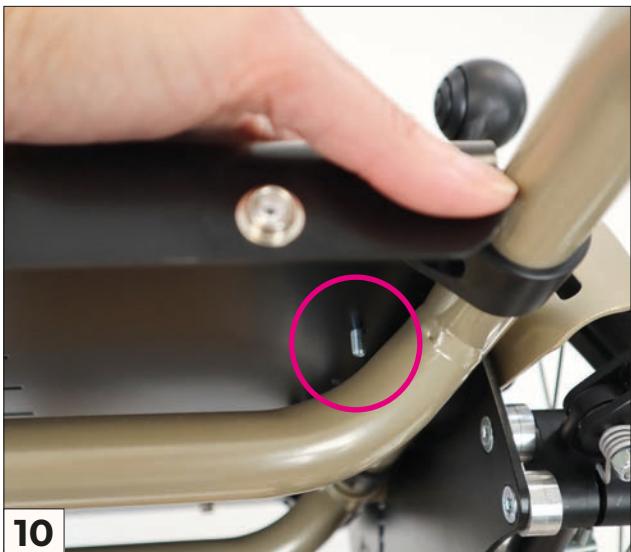
Rückenbasis „starr“



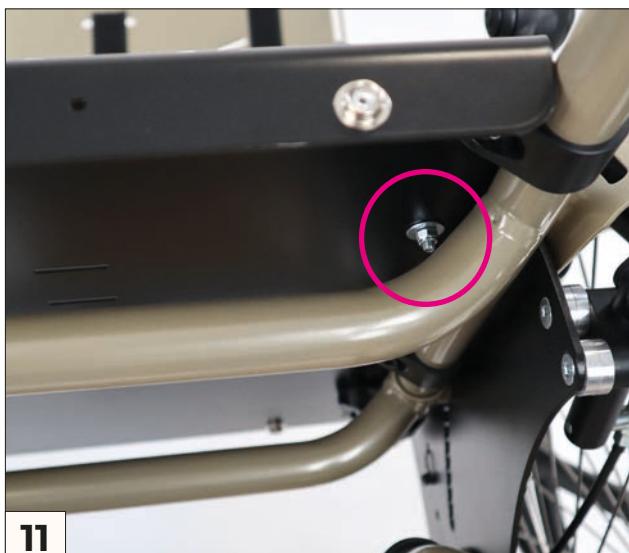
8



9



10



11



12

Vier-Punkt Beckengurt

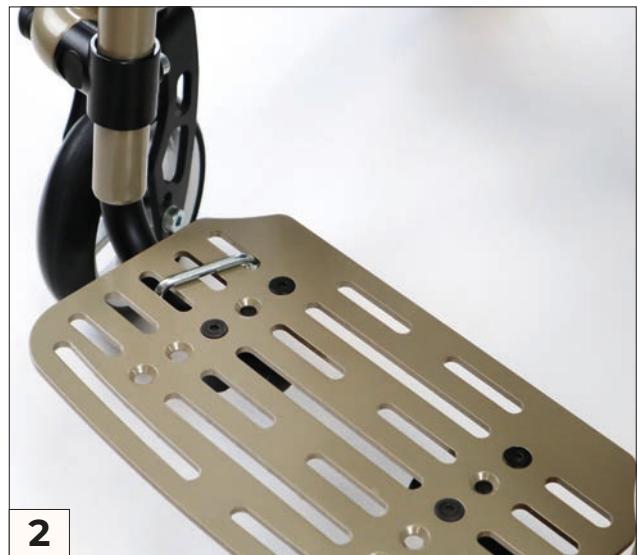


13



14

7.3 Fußgelenkgurte





7.4 Fußgurte





8 Transport

8.1 Im Kofferraum

CESA kann je nach Größe und Ausstattung in einem Stück transportiert werden.



8.2 Nutzung Ihres Rollstuhls zum Transport im BTW (Behindertentransportkraftwagen)



VORSICHT!

Wenn und wann immer möglich sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen.

Nur so sind sie bei einem Unfall optimal geschützt.

CESA ist als Sitz im BTW freigegeben!

VORSICHT:

Achten Sie stets darauf, dass beim Transport im BTW (Behindertentransportwagen), die Zugkraft pro Gurt (max. 10 kg) nicht überschritten werden darf, da sonst Schäden am Rahmen des Rollstuhle entstehen können.



8.3 Allgemein

- Überprüfen Sie, dass Ihr Rollstuhl für einen Crashtest geeignet ist.
- Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport Ihres Kinderwagens ausgestattet und kompatibel ist.
- Zudem sollte genügend Platz für einen sicheren Transport zur Verfügung stehen.
- Während des Transportes ist eine aufrechte Sitzposition sicherzustellen.



Wir weisen darauf hin, dass der unsachgemäße Gebrauch eines Rollstuhls in einem Behindertentransportkraftwagen über die typische Nutzung hinaus gefährlich sein kann. Bei nicht Beachtung dieser Ratschläge besteht schwere Verletzungs- sowie Lebensgefahr.

8.4 Sicherung des Rollstuhls in einem BTW

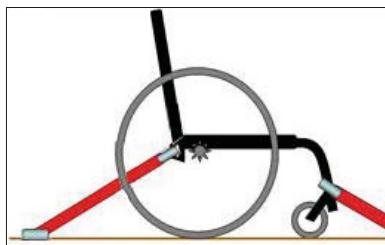


Wenn und wann immer möglich sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.

CESA wurde nach der internationalen Norm ISO 7176-19 erfolgreich geprüft (Crashtest).

Unter Verwendung, der von uns angebotenen Transportsicherungen und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme ist **CESA** zur Verwendung als Sitz in BTW freigegeben.

- 1) Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser in Fahrtrichtung mit den Befestigungsgurten und den Sicherheitsgurten für den Rollstuhl (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems befestigt werden.
- 2) Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug nur vorwärts und nicht in einer anderen Stellung dynamisch geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden.
- 3) Bei dem Transport im BTW ist darauf zu achten, dass je nach Größe des Rollstuhls die Manövriertfähigkeit beeinträchtigt wird und so ein eventuelles Drehen oder Wenden des Rollstuhls nicht oder nur bedingt möglich ist, um den Rollstuhl vorwärts in Fahrtrichtung zu positionieren.



- 4) Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich zum Beispiel um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Produktes befestigt werden. Die Befestigungspunkte der Rückhaltesysteme sind mit dem internationalen Haken-Symbol gekennzeichnet.
- 5) Der Rollstuhl darf zusätzlich für den Transport mit sonstigen Positionierungs- und Fixierungssystemen ergänzt werden. Diese sind jedoch kein Ersatz für Personen- und Rückhaltesysteme und dürfen den Benutzerkomfort nicht einschränken.



CESA darf nur vorwärts in Fahrtrichtung verwendet werden.



Der Rollstuhl wurde dynamisch in die Fahrtrichtung getestet dabei war der Dummy mit Beckengurt und Schultergurt befestigt.



Um die Verletzungsgefahr für Fahrzeuginsassen zu verringern, sollten Hilfsmittel, die nicht speziell für die Crashsicherheit ausgelegt sind, entfernt und separat im Fahrzeug sicher verstaut werden, wie z.B.: Krücken, lose Kissen, Therapietische etc.



Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und Rahmens keine Änderungen vorgenommen werden bzw. diese nicht ausgetauscht werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgaben darf der Rollstuhl nicht in Fahrzeugen transportiert werden.

8.5 Anschallen des Rollstuhlhinsassen

Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden.

Schulter und Beckengurte sollten benutzt werden um mögliche Verletzungen durch einen Aufprall an Fahrzeugkomponenten zu minimieren und/oder zu vermeiden.

1) Die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.

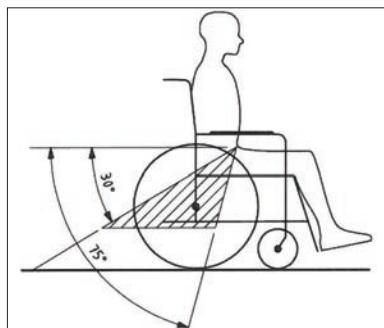
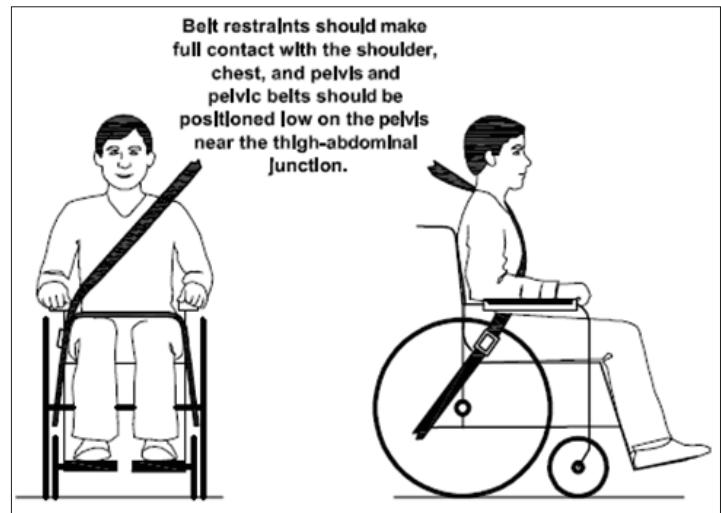
2) Vor dem Transport muss der Rollstuhl wie folgt eingestellt werden:

Sitz: $0^\circ - 5^\circ$

Rücken: $90^\circ - 100^\circ$

Fußbank: 90°

3) Beckengurt des Personenrückhaltesystems muss in einem Winkel von $30^\circ - 75^\circ$ zur Horizontalen verlaufen. Dieser Bereich darf nicht unter- bzw. überschritten werden. Ein Winkel nahe an 75° ist wünschenswert.



- 4) Schultergurt muss quer über die Brust und über die Schulter geführt werden.
Er darf nicht am Hals anliegen und nicht von der Schulter entfernt frei hängen.

Beckengurt und Schultergurt müssen flächig und möglichst eng am Körper anliegen und dürfen nicht durch Rollstuhlkomponenten wie z.B. Armlehnen oder Räder vom Körper weg gehalten werden und dürfen den Benutzerkomfort nicht einschränken.

- 5) Das Gurtband darf nicht verdreht werden.

Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden, wie z.B.: Krücken, lose Kissen, Therapietische etc.

- 6) Der Kopf des Benutzers sollte unbedingt durch eine im BTW separate und fest montierte Kopfstütze zusätzlich gesichert werden.

Sie sollten sich nicht auf die Insassenrückhaltesysteme verlassen, es sei denn Sie sind entsprechend den Anforderungen der ISO 7176-19:2008 gekennzeichnet.

- 7) Während des Transportes darf die Trommelbremse nicht angezogen sein.

- 8) Die manuelle Bremse muss fest angezogen sein.

Es ist darauf zu achten, dass die Insassen-Rückhaltevorrichtung so positioniert werden, dass im Falles eines Unfalls, der Entriegelungsknopf nicht von Rollstuhlkomponenten ausgelöst wird und ein unbeabsichtigtes Öffnen der Sicherheitsgurte zur Folge hat.

- 9) Bedenken Sie dennoch: Im Falle eines Verkehrsunfalles kann selbst bei korrekter Verwendung der Personen- und Rollstuhlhaltesysteme das Verletzungsrisiko nur minimiert und nicht ausgeschlossen werden.

Vor einer Wiederverwendung des Rollstuhl nach einer Kollision bzw. eines Unfall mit einem BTW, darf der Rollstuhl nicht mehr zum Transport in einem BTW benutzt werden, bis dieser von autorisiertem Fachpersonal auf mögliche Schäden überprüft und wieder freigegeben worden ist.

Bei Fragen zu unseren Produkten und Transportsicherungen des Rollstuhls stehen wir oder Ihr Fachhändler gerne zur Verfügung.



Befestigungspunkte, vorne
nach ISO 7176-19



Befestigungspunkt, hinten
nach ISO 7176-19 für Beckengurt



Befestigungspunkte, hinten
nach ISO 7176-19



8.6 Ein-, Aus- und Umsteigen



VORSICHT!

- Vor dem Ein- und Aussteigen immer Bremsen schließen.
- Üben Sie die ersten Einstiege mit dem Kind unbedingt mit einer Hilfsperson, die den Rollstuhl sichert und modifizieren Sie bei Kipptendenz die Fußbrett- und Sitzhöheneinstellung.
- Erhöhen Sie die Kippsicherheit durch Drehen der Lenkradgabel nach vorn (der Radstand wird dadurch vergrößert).



Bei Jugendlichen kann es ab einem gewissen Alter, Gewicht und je nach körperlicher Konstitution vorteilhafter sein, einen seitlichen Transfer über das Seitenteil vorzunehmen.

- Manövrieren Sie dazu den Rollstuhl zunächst in einen Winkel von ca. 45° zu dem Sitzmöbel oder Rollstuhl, von dem aus transferiert werden soll.
- Arretieren Sie die Bremsen.

Zum Abstützen während des Transfers sind Sitzfläche/Rückenfläche, Greifreifen und kurzzeitig auch die Seitenteile geeignet.

Der Transfer sollte mit einer Hilfsperson geübt werden bis er sicher gelingt. Das Umsetzen sollte in einem Zug ausgeführt werden.

Zum Schluß können die Feststellbremsen gelöst und der Rollstuhl verwendet werden.

Gehen Sie beim Ausstieg in umgekehrter Reihenfolge vor.



8.7 Kippschutz zum Überwinden von z.B. Treppenstufen

CESA kann mit einem Kippschutz ausgerüstet sein.
Ein Kippschutz erhöht die Kippsicherheit des Rollstuhles.

Die Funktionen und Einstellungen des Kippschutzes sind unter „**4 Anlieferung und Herstellen der Gebrauchsfähigkeit**“ sowie unter „**5.9 Kippschutz**“ beschrieben.



VORSICHT!

Ist das Überwinden von Treppen nur durch eine Hilfsperson möglich, kann ein Kippschutz in der aktiven Position zum Sturz führen.

Kippschutz in die nicht aktive Position bringen, sodass er beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen kann.

Anschließend Kippschutz in die aktive Position bringen.



9 Lagerung

CESA kann je nach Größe und Ausstattung in einem Stück mit eingeklappter Rückenlehne und hochgeklapptem Fußbrett gelagert werden.



Pflegehinweis!

Reinigen Sie vor der Lagerung **CESA** gründlich. Beachten Sie dabei unbedingt die Pflegehinweise auf Seite 37.



Jedoch besteht auch die Möglichkeit den Rollstuhl mit wenigen Handgriffen in ein paar kleinere Packstücke zu zerlegen.

Das kleinste Packmaß erreichen Sie, wenn Sie die Rückenlehne und das Fußbrett einklappen und die Antriebsräder abnehmen.



Pflegehinweis!

Reinigen Sie nach der Lagerung **CESA** gründlich. Beachten Sie dabei unbedingt die Pflegehinweise auf Seite 37.

10 Recycling und Entsorgung

CESA wird aus recyclebaren Materialien hergestellt.

Die Produktverpackung sowie alle Metall-, Aluminium- und Kunststoffteile können der Wertstoffwiederverwendung zugeführt werden.

Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen, gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Fragen Sie bitte bei der Stadt-/ Gemeideverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

11 Wartung, Pflege und Nutzungsdauer

CESA ist mit der CE-Kennzeichnung versehen. Hiermit stellt der Hersteller sicher, dass dieses Medizinprodukt insgesamt den grundlegenden Anforderungen gem. Anhang I der Verordnung (EU) 2017/745 des EU-Parlaments und des Rates entspricht. Grundsätzlich ist vor jedem Einsatz die Funktionsfähigkeit des Rollstuhls insbesondere der Bremsen, zu überprüfen. Muttern mit Selbstsicherung sollten nur einmal benutzt werden. Nach mehrmaligem Lösen müssen diese Muttern ersetzt werden.

Die in der folgenden Auflistung beschriebenen Prüfungen sind in den angegebenen Abständen vom Anwender durchzuführen.

Prüftätigkeit	Täglich vor Fahrtantritt	Wöchentlich	Monatlich
Funktionsprüfung der Bremse	X		
Funktionsprüfung des Kippschutzes	X		
Fester Sitz der Antriebsräder (Steckachsen)	X		
Prüfen Festigkeit des Fußbrettes		X	
Luftdruck (siehe Angabe auf dem Reifenmantel)		X	
Greifring auf Beschädigung		X	
Prüfung der Schraubverbindungen			X
Sichtprüfung der Verschleißteile wie Räder und Lager			X
Verschmutzung an Lagern			X
Prüfung der Speichenspannung des Antriebsrades			X

Falls Sie Mängel feststellen, so kontaktieren Sie Ihren autorisierten Fachhändler um diese zu beheben. Wir empfehlen weiterhin eine regelmäßige Wartung alle zwölf Monate durch Ihren autorisierten Fachhändler.

Pflegehinweise

- Alle Rahmen- und Kunststoffteile nur mit milden haushaltsüblichen Desinfektionsmitteln säubern (z.B. Sagrotan)
- Polsterteile können bei 40 °C gewaschen werden. In der Waschmaschine jedoch nur im Waschsack oder Kopfkissenbezug. Verwenden Sie haushaltsübliche Desinfektionsmittel wie z.B. Sagrotan.
- Meist reicht das Abwischen mit einem feuchten Tuch.
- Keine Benutzung im Salzwasser.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit, dass Sand oder sonstige Schmutzpartikel die Lagerung der Räder angreifen können.
- Wenn Ihr Rollstuhl nass wird, ist es empfehlenswert, ihn anschließend wieder trocken zu rieben.
- Zwischen Lenkradgabel und Lenkrad sammeln sich häufig Haare oder Schmutzpartikel an, die mit der Zeit die Lenkräder schwergängiger machen. Entfernen Sie das Lenkrad und reinigen Sie Gabel und Lenkrad gründlich mit einem milden Haushaltsreiniger.
- Die Antriebsräder sind über Steckachsen abnehmbar. Damit dieses System funktionsfähig bleibt, sollten Sie darauf achten, dass kein Schmutz an Steckachse oder Steckachsenaufnahmebuchse haftet. Ölen Sie die Steckachse auch von Zeit zu Zeit ganz leicht mit einem harzfreien Nähmaschinenöl ein.
- Besonders in der Anfangszeit oder nach Einstellarbeiten am Rollstuhl sollte die Festigkeit der Schraubverbindungen überprüft werden. Sollte sich eine Schraubverbindung wiederholt lösen, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Fachhändler.



CESA Nutzungsdauer:

Die erwartete Nutzungsdauer des **CESA** beträgt 6 Jahre, abhängig von der Nutzungsintensität, Pflege sowie der Wartung. Wir empfehlen eine jährliche Inspektion durch den autorisierten Fachhändler. Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Sanitätshaus oder dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben.

12 Technische Daten

	Rahmengröße 1	Rahmengröße 2	Rahmengröße 3
Sitzbreite	240 - 300 mm	260 - 360 mm	300 - 440 mm
Sitztiefe	240 - 360 mm	260 - 420 mm	320 - 480 mm
Rückenhöhe	200, 250, 300, 350 mm	200, 250, 300, 350 mm	200, 250, 300, 350 mm
Sitzhöhe* (vorne)	360 - 420 mm	370 - 450 mm	410 - 490 mm
Sitzwinkel	ca. 0° bis 12°	ca. 0° bis 12°	ca. 0° bis 12°
Rückenwinkel, starre Rückenbasis	-10° bis +10°	-10° bis +10°	-10° bis +10°
Rückenwinkel, verstellbare R.basis	80° bis 105° in 5° Schritten	80° bis 105° in 5° Schritten	80° bis 105° in 5° Schritten
Unterschenkellänge	150 - 400 mm	190 - 430 mm	230 - 470 mm
Fußbrettwinkel	einstellbar ca. +/- 10°	einstellbar ca. +/- 10°	einstellbar ca. +/- 10°
Antriebsraddurchmesser	20" (508 mm)	22" (559 mm)	24" (610 mm)
Lenkraddurchmesser	100, 125, 140 mm	100, 125, 140 mm	100, 125, 140 mm
Sturz	3°, 6°, 9°, 12°	3°, 6°, 9°, 12°	3°, 6°, 9°, 12°
Benutzergewicht** / Maximale Zuladung	60 kg	80 kg	100 kg
Gewicht ***	12,5 kg	13,0 kg	13,5 kg
Gesamtlänge maximal / minimal	800 mm / 740 mm	1090 mm / 935 mm	1090 mm / 965 mm
Gesamtbreite maximal / minimal	660 mm / 515 mm	730 mm / 525 mm	850 mm / 655 mm
Höhe maximal / minimal	850 mm / 550 mm	880 / 580 mm	920 mm / 620 mm
Masse (des schwersten Teils)	8,95 kg	9,45 kg	9,95 kg



ACHTUNG!

*Die Sitzhöhe ist abhängig von der Rahmengröße, dem Raddurchmesser und dem Radsturz.



ACHTUNG!

**Zubehöre und Anbauteile reduzieren die verbleibende Zuladungskapazität für den Insassen.



ACHTUNG!

*** Gewicht bezieht sich auf einen **CESA** in Grundausstattung und in maximaler Sitzbreite.

// Notizen

HOGGI GmbH
Eulerstraße 27 • 56235 Ransbach-Baumbach • Deutschland
Telefon: (+49) 2623 / 92 499-0
E-mail: info@hoggi.de • www.hoggi.de